

NRZ, 28/5/14 W, 50

Das 500. erfolgreiche Comeback

Jobcenter vermittelt ältere Langzeitarbeitslose in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Kreis Borken. „Frühlingszeit ist Pflanzzeit“ – mit diesem Slogan werben viele Gärtnereien: Das Frühjahr steht für Aufbruch und Neubeginn, und das nicht nur in Bereichen, die mit Pflanzen und Natur zu tun haben. Auch für Sabine Verwendel bedeutet das Frühjahr 2014 einen Neuanfang: Nach über zehnjähriger Arbeitslosigkeit hat die alleinerziehende Mutter von vier schulpflichtigen Kindern endlich eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung als Bürokraft beim einem Borkener Großhandelsbetrieb für Pflanzen gefunden. Sie war Teilnehmerin des Projekts Comeback50 des Jobcenters im Kreis Borken, das seit Mitte 2009 arbeitslose Menschen im Alter über 50 bei der Suche nach einer neuen Stelle unterstützt.

Als Teilnehmerin des Projekts hat Sabine Verwendel in den vergangenen zwölf Monaten mehrere Seminare besucht, Einzelcoachings erhalten und an einer besonderen



Jobcoach Christiane Roers (v.li.), Sabine Verwendel und Marktleiter Günter Peeters.

Qualifikation, dem Selbstvermittlung-coaching, teilgenommen. Diese einzelnen „Mosaiksteinchen“ und die gute Kooperation zwischen Jobcenter und den Mitarbeitenden des Comeback50-Centers in Rhede führten dazu, dass sie sich ihrer Stärken und ihres „Wertes“ für einen zukünftigen Arbeitgeber (wieder) be-

wusst wurde. So konnte sie sogar zwischen zwei Stellen wählen.

Von unschätzbarem Wert sei jedoch die unglaubliche Motivation, mit der Sabine Verwendel an ihre Arbeitssuche ging, berichtet Christiane Roers, Jobcoach bei der Akademie Klausenhof, die im Südkreis das Projekt umsetzt. „Bei ihrer Motiva-

tion und dem unbedingten Willen, an ihrer persönlichen Situation etwas zu ändern, war es nur eine Frage der Zeit, bis sie eine Arbeitsstelle fand.“

Für das Projekt ist die Vermittlung von nunmehr 500 älteren Langzeitarbeitslosen ein großer Erfolg: Menschen ab 50 Jahren haben es schwer, einen neuen Arbeitsplatz zu finden. Dies gilt ganz besonders für diejenigen, die bereits mehrere Jahre arbeitssuchend sind und beispielsweise wegen Kindererziehung oder Pflege von Angehörigen den Anschluss an den Arbeitsmarkt verloren haben. „Oftmals sind ehemals erworbene Qualifikationen nicht mehr ganz zeitgemäß; auch das Selbstwertgefühl, das Wissen um eigene Stärken und Kompetenzen ist mit den Jahren verloren gegangen“, sagt Susanne Woldering vom Kreis Borken, die das Projekt leitet und Fragen unter ☎ 02861/82-1247 beantwortet.